



Überblick der durchgeführten Aktivitäten

Regionalkooperation Salzburg- Singida

1. Gesundheit:

- ✓ Training von Gesundheitspersonal
- ✓ Erhebung des baulichen und operativen Zustandes der in der Vergangenheit erbauten Gesundheitsstationen.

2. Bildung:

- ✓ Training von LehrerInnen in Mathematik und Englisch
- ✓ Bau von 2 Klassenräumen und 1 Lehrerbüro Mjura Primary School

3. Capacity Building:

- ✓ Küchengärten in Msikii und Kinyamwenda
- ✓ Bau energieeffizienter Öfen in Msikii und Mghamo

4. Projektmanagement

- ✓ Evaluierung / Follow up
- ✓ Anstellungen

Zusammenfassung Projektbericht Programm 2014 / 2015

1. Gesundheit

- ✓ Training von Gesundheitspersonal
- ✓ Umsetzungszeitraum: siehe Tabelle

Unterstützung von 5 Krankenschwestern aus den Gesundheitsstationen Sepuka, Ilongero, Mgori, Ikungi and Mandewa. Weiterbildung und damit bessere Qualifikationen als medizinisch-technische Assistentinnen, Krankenschwestern und Hebammen. Alle angeführten Frauen werden noch 2015 abschließen und kehren an ihren Arbeitsplatz zurück. Die Kooperation mit den regionalen Regierungsverantwortlichen hat sich bewährt. Die Arbeitsplätze wurden während der Weiterbildung frei gehalten und auch die Löhne wurden weiter bezahlt. Während der Ferienzeiten haben die Frauen in ihren Gesundheitsstationen gearbeitet.

NAME	COLLEGE	YEAR OF STUDY	COURSE	COURSE DURATION	WORK STATION
Bahati Adinani	St. John-University Dodoma	2 nd year	Medical Laboratory Technology	3 years	Sepuka
Stela John Nghwassa	Ruaha University	3 rd year	Diploma in Medical Laboratory	3 years	Mgori
Mwamvita Swaleh Msury	St. John-University Dodoma	3 rd year	Diploma in Medical Laboratory	3 years	Ikungi
Loveness S. Nyange	Nkinga Institute of Health Science	1 st year	Diploma in nursing and Midwifery	1 year	Mandew dispensa
Salma S. Ruhimba	Muheza Vector control training center	2 nd year	Advance diploma in Environmental health science in vector control	2 years	Ilongero health center

1. Gesundheit

- ✓ Erhebung des baulichen und operativen Zustandes der in der Vergangenheit erbauten Gesundheitsstationen.
- ✓ Umsetzungszeitraum:

Mittels Fragebögen (siehe Anhang) wurden in den Gesundheitsstationen in Ikiwu, Mungumaji, Manga, Mtisi und Masweya Ausstattung, Personalbesetzung und Bedarf erhoben.

Auf Basis dieser Daten sollen die in den letzten Jahren mit öffentlichen Geldern errichteten Gesundheitsstationen aufgebessert werden.

2. Bildung

- ✓ Training für LehrerInnen in Mathematik und Englisch / Primary School
- ✓ Umsetzungszeitraum: 29. Dezember 2014 bis 1. Jänner 2015
- ✓ Ort: Roman Catholic Social Hall in Singida town

Das Training hat zum Ziel, GrundschullehrerInnen mit zeitgemäßen Unterrichtsmethoden bekannt zu machen, um in den Hauptfächern Mathematik und Englisch bessere Abschlussergebnisse zu erzielen. Präsentationsmethoden, Aktivitäten, experimentales Lernen, geführte Diskussionen, Austausch, Gruppenarbeit und Einzelarbeit wurden gemeinsam und einzeln erarbeitet, diskutiert und im Rollenspiel geübt.

27 LehrerInnen von 6 Schulen – Mjura, Itaja, Mjura, Manguamitogho, Msikii, Manga – nahmen an einem 6tägigen Training mit TrainerInnen des Kinampana Teacher College teil.

Im Projektjahr 2015 / 2016 wird mit der selben Gruppe von LehrerInnen und TrainerInnen weiter gearbeitet um so eine Vergleichbarkeit und Überprüfbarkeit möglich zu machen. Die Rückmeldung von 20 LehrerInnen zu diesem Vorschlag war zustimmend.

Mithilfe von Fragebögen wurde Sinn, Umsetzbarkeit des Gehörten in die Praxis und die eigenen Ideen wo und wie die erlernten Methoden eingesetzt werden können erfragt.

Nach dem Training haben die TeilnehmerInnen 3 verschiedene Formulare bekommen.

1. Fragen an die SchülerInnen
2. Fragen an die LehrerInnengruppe, die zugestimmt hat, sich einmal wöchentlich zu treffen, um die Erfahrungen der Umsetzung auszutauschen
3. Fragen an den Leiter des Bildungs-Departments zur Überprüfung des Erfolgs. Die Examen in den Schulen folgen einem standardisierten Ablauf und werden dadurch vergleichbar.
4. Fragen über die Einschätzung des Erfolgs an die teilnehmenden LehrerInnen und Empfehlungen für das Folgetraining



2. Bildung

- ✓ Bau von 2 Klassenräumen und 1 Lehrerbüro Mjura Primary School
- ✓ Umsetzungszeitraum: Oktober bis Dezember 2014

In Mjura Primary School wurden zwei Klassenzimmer und ein Lehrerbüro errichtet. Die Schule hat 372 Kinder und 56 Kinder kommen für das neue Schuljahr dazu, gesamt 428 Kinder. Das ergab pro Klasse 61 Kinder. 2012 wurde in Mjura bereits mit zwei Klassenzimmern und einem Office unterstützt. Insgesamt sind nun 4 Klassenzimmer und 2 Büros mit Unterstützung durch das Land Salzburg erbaut worden.

Das reduziert die Anzahl der SchülerInnen pro Klasse auf 45. In jedem Klassenzimmer sind je zwei Gruppen untergebracht, macht gesamt ca. 90 SchülerInnen. Ein weiterer Raum, der noch nicht fertig gestellt ist, beherbergt die restlichen Kinder. Die Fenster schützen vor Kälte, Wind und Staub.

Die Lehrerbüros ermöglichen Meetings und Vor- und Nachbereitung in einem ungestörten Umfeld. Diese Möglichkeiten motiviert LehrerInnen der Schule über einen längeren Zeitraum erhalten zu bleiben. Die Gebäude wurden zur Instandhaltung an das Schulkomitee des Dorfes übergeben.



3. Capacity Building / Kompetenzentwicklung

- ✓ Küchengärten in Msikii und Kinyamwenda
- ✓ Umsetzungszeitraum: März bis Mai 2015

Die 43 Küchengärten sollen einen Beitrag zur gesünderen Ernährung der Familien leisten und ein kleines Zusatzeinkommen ermöglichen. Die praktische Erfahrung im Aufbau der Hochbeete die mehr Wasser speichern als herkömmliche Beete, im setzen der Pflanzen, im düngen und aufziehen der Setzlinge wurde mit Unterstützung eines Trainers vermittelt. Die Erfahrung der ersten Phase 2013/2014 waren, dass es wichtig ist die Männer der Frauen, die am Programm teilnehmen einzubeziehen.

Die teilnehmenden Familien haben das Material für den Bau der Hochbeete aus ihrem Umfeld zusammen getragen. Die Steine für die Umrandungen wurden zur Verfügung gestellt.

Thema war auch das Düngen der Pflanzen ohne chemische Dünger, die Umzäunung zum Schutz vor Tieren und Bewässerung.

Vor der voraussichtlich im Oktober einsetzenden Regenzeit werden die jungen Pflanzen gesetzt.



Die Erfahrungen der Frauengruppen in den anderen Dörfern nutzen: Die Gruppen wurden nach Itaja (Programm 2013/14) eingeladen, um einen Austausch über die Pflege und erfolgreiche Aussaat und Ernte von Gemüse zu haben. Die richtige Erhaltung und Bewässerung sichert die Versorgung der jeweiligen Haushalte mit frischen und chemiefreien Gemüse für den eigenen Bedarf und zum Verkauf an die Nachbarhaushalte.

Zusammenfassung 2014/2015

Village	Group	Number of Group Members	Number of Kitchen Garden Made
Kinyamwenda	Kinyamwenda women group	21	21
Msikii	Msikii Women Group	22	22
Total		43	43

Zusammenfassung 2013/2014

Village	Group	Number of Group Members	Number of Kitchen Garden Made
Itaja	Itaja Women group	15	17
Mjura	Msikii Women Group	15	15
Total		30	32

3. Capacity Building / Kompetenzentwicklung

- ✓ Energieeffiziente Öfen in Msikii und Mghamo
- ✓ Umsetzungszeitraum: März bis Mai 2015

Die energieeffizienten Öfen ermöglichen das Kochen auf zwei getrennten Feuerstellen mit wesentlich weniger Holzbedarf als die offenen Feuerstellen. Sie sind so konzipiert, dass weniger Rauchentwicklung stattfindet und der Rauch besser abziehen kann. Das schont die Gesundheit der Frauen und die Umwelt. Die Frauen sparen Zeit beim Holz sammeln und kochen.

Das Rohmaterial wurde von den Gruppen gesammelt und die Öfen mithilfe eines Trainings gebaut, inklusive der notwendigen Informationen über Vorteil und Effekt der Öfen. Die ersten Öfen wurden vom Trainer erbaut und dann von den Gruppen selber. Die einfache Bauweise ermöglicht eine Replikation der Öfen für andere Haushalte ohne viel Aufwand.

Die Beteiligung der Gruppen am Prozess ermöglicht es, die Öfen eigenständig in Schuss zu halten.

Zusammenfassung 2014/2015

Village	Number of Group Members	Number of Stoves Constructed
Msikii	31	31
Mghamo	20	20
Total	51	51

Zusammenfassung 2013/2014

Village	Number of Group Members	Number of Stoves Constructed
Itaja	15	15
Mjura	15	15
Kinyamwenda	15	17
Total	45	47



4. Projektmanagement

✓ Evaluierung / Follow up Küchengärten / Öfen

✓ **ITAJA VILLAGE**

Die Gärten sind in einem gutem Zustand:

KITCHEN GARDEN CONSTRUCTED	NEW KITCHEN GARDEN (REPLICATION)	WELL MAINTAINED GARDEN	AVERAGE	REASON
15	2	15	2	
STOVE CONSTRUCTED	NEW STOVES	IN USE/WELL MAINTAINED	NOT USED	REASON
15	-	14	1	It was built in a non member house

Itaja primary school hat zwei Gärten „kopiirt“. Die Schule ist im „World Food Program“, welches Mittagessen für die SchülerInnen bereit stellt, das nun mit frischem Gemüse bereichert wird. Die Gärten sind in gutem Zustand und werden von den SchülerInnen gepflegt.



Recent photos of the kitchen garden at Itaja village

✓ **KINYAMWENDA VILLAGE**

STOVES CONSTRUCTED	NEW STOVES	IN USE/WELL MAINTAINED	NOT IN USE	REASON
15	2	17	-	

Alle Öfen werden genutzt und die Rückmeldungen der Frauen sind sehr positiv und sie schätzen die Möglichkeit auf zwei Feuerstellen gleichzeitig zu kochen. Zwei weitere Öfen wurden eigenständig errichtet. In Kinyamwenda wurden in der letzten Projektphase zwei Klassenzimmer und ein Lehrerbüro errichtet, welche genutzt werden und nun alle SchülerInnen bei einem Schlüssel von 1:40 untergebracht sind. Auch diese Schule ist Teil des „World Food Programs“ und der Küchengarten bereichert die Mahlzeiten mit Gemüse.



Photos of the kitchen garden, the classrooms and handing over of the classroom at Kinyamwenda primary school

✓ **MJURA VILLAGE**

KITCHEN CONSTRUCTED	NEW KITCHEN GARDEN	WELL MAINTAINED	AVERAGE	BAD	REASON
15	-	4	3	8	They are not generating income hence they have lost interest in keeping the gardens
STOVE CONSTRUCTED	NEW STOVES	WELL MAINTAINED	IN USE /WELL MAINTAINED	NOT IN USE	REASON
15	-	15	15	-	

Die Herausforderungen in Mjura village wurden gut gelöst. Die Küchengärten sind in gutem Zustand und haben alle einen Zaun zum Schutz vor Tieren.

Um das Interesse der Gruppen wieder zu wecken wurden monatliche Treffen mit den CIP MitarbeiterInnen arrangiert um den auftretenden Schwierigkeiten wie Wasserknappheit, Krankheitsbefall der Pflanzen etc. konstruktiv und gleich zu begegnen. Ein Austausch mit der Gruppe in Itaja hat gezeigt, wie die Gärten ohne viel Aufwand in Schuss gehalten werden können. Der Einbezug der gesamten Familie (Männer und Kinder) in das Projekt, hat die Frauen von der alleinigen Verantwortung für die Gärten „erlöst“.

Die Gruppenleiter haben die regelmäßigen Treffen gut angeleitet und die Gruppen sind dabei, intern Regelungen für die Abläufe zu finden, damit eine Integration in den Alltag stattfindet.



Photos of kitchen garden and classrooms at Mjura village

4. Projektmanagement

- ✓ Anstellungen CIP MitarbeiterInnen

Die CIP MitarbeiterInnen sind seit dem letzten Projektjahr angestellt, um eine Basissicherung bieten zu können. Zum momentanen Zeitpunkt ist Afesso Ogenga Projektleiter und Saidina Msangi Projektmitarbeiterin. Emmanuel Mambya, Buchhalter, wurde zu Beginn des Jahres gekündigt. Es war für ihn nicht möglich eine transparente Buchhaltung und schlüssige Projektabrechnung vorzulegen. Seitdem machen Afesso und Saidina mit Unterstützung von Salzburg die Projektabrechnung. Über unterschiedliche Personen und Internet-Recherche wurde geprüft wie das Lohnniveau in Tanzania ist. Das hat gezeigt, dass die CIP MitarbeiterInnen angemessen bezahlt werden.

Die Berichtlegung mit den formatisierten zweimonatigen Berichten funktioniert sehr gut und ermöglicht es, auf Veränderungen, Herausforderungen etc. angemessen zu reagieren.

Öffentlichkeitsarbeit 2015

1. Schulangebot

Die SCSS bietet für Schulklassen aller Altersstufen einen Workshop an der mit unterschiedlichen kombinierbaren Modulen gebucht werden kann. Beworben wird dieses Bildungsangebot unter anderem im Folder zu den **AMREF Days of Dialogue 2015** und über Südwind Salzburg.

2. Informations Zeitung der SCSS

Ein neues Informationsmedium, **Singida News**, wird im Juni erscheinen. Ziel ist es eine höhere Aufmerksamkeit für die Städtepartnerschaft/ Regional Kooperation zu schaffen. In einem Zeitungsformat (vorerst 4 seitig) wird über die Projektarbeit SCSS informiert, es soll aber auch auf verschiedenen Ebenen Einblicke in das Land und die Menschen in Tansania gegeben werden. Diese Informationszeitung soll zwei Mal jährlich erscheinen.

3. Wilhelm-Kaufmann-Preis für Entwicklung

Der Wilhelm-Kaufmann-Preis wird seit 2002 jährlich an eine Privatperson und an ein Unternehmen verliehen, die sich in besonderer Weise für die Projekte der SCSS eingesetzt haben. Heuer wird die Verleihung im September, im Rahmen einer Albert Schweizer/ Wilhelm Kaufmann Ausstellung im Diakonissenkrankenhaus, stattfinden. Der Preis geht an Ilse Hanak, Gründungsmitglied und jahrzehntelange Unterstützerin der SCSS, und an die Pappas Gruppe für ihr großzügiges Sponsoring.



Mag. Andrea Rainer/SCSS

Die Inhalte wurden zum Teil aus dem Projektbericht des CIP übernommen und ergänzt.

Oktober 2015